



Ein Tropfen

Ein Tropfen, der aus der klaren und unendlichen Wasserquelle kommt, wird ganz sanft und behutsam von der Wasserströmung getragen.

Jedoch möchte der Tropfen immer wieder etwas Neues erleben, um seine eigene Kraft und sich selbst zu finden.

Die Suche nach der eigenen Persönlichkeit beginnt in der Außenwelt.

Der Tropfen fällt zunächst als Regen auf die Erde, dann als Hagel und dann als Gewitter.

Aber die Erlebnisse reichen ihm nicht. Deswegen verwandelt er sich in Form von Nebel. Danach erlebt er sich selbst als Tau. Nachher versucht er, gegen den Strom zu fließen und stößt dabei auf Steine. Dann erscheint ihm Schnee verlockend. Und aus diesem Grund transformiert er sich in Schneeflocken.

Aber auch als Schnee hat er seine innere Kraft nicht entdeckt.

Nach der zahlreichen Wegen und nach der langen Suche kommt der Tropfen wieder im Fluss.

Jetzt, umgeben von anderen Tropfen, die sich von den Naturkräften in der Flussströmung führen lassen, fühlt er sich wieder wie zu Hause an.

Die Leichtigkeit kehrt in sein Leben zurück.

Der Tropfen kämpft nicht mehr und versucht nicht, jemand anderes zu sein, als er wirklich ist.

Er will keine Macht über andere haben. Er will keine Angst und Sorgen verursachen.

Er will nur da sein – im Fluss des Lebens.

Und in dem Moment, in dem das Vertrauen und das Gefühl, vom Leben getragen zu werden, in sein Leben zurückkehren, landet der Tropfen im Ozean.

Das war der Ozean der Reinen Liebe. Der Ozean war grenzenlos und überschritt alle Vorstellungen des Verstandes.

In diesem Augenblick erfährt der Tropfen eigene wahre Kraft und Macht.

Er selbst ist die Quelle, der Ozean und der Schöpfer.

So sehen auch die menschlichen Wege aus.

Jeder von uns ist wie ein Wassertropfen, der aus einer gemeinsamen, unbeschreiblich großen, göttlichen Quelle kommt.

Und jeder braucht unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln, auch Schwierigkeiten, Schmerzen und Leid zu erleben – um sich mit seiner eigenen Kraft als Schöpfer des Lebens und als Teil des großen Ozeans der Liebe zu entdecken.

Helena Nocun